

saison 2013/2014

Beitrag von „Threadstarter“ vom 28. September 2013, 20:34

heute 28:24 gewonnen gegen taufkirchen.

1. seasonsieg im dritten spiel.

nachtrag aus dem alten thread:

Saison 2013/2014

Beitrag von Daschy » 14.08.2013, 10:37

FCN-Handballerinnen stecken in der Klemme

<http://www.nordbayern.de/region/nuernbe> ... -1.3092829

Daschy

Beitrag von Oli08 » 06.09.2013, 17:57

Morgen Pokalspiel beim Hc Forchheim 2011 um 16 Uhr

Beitrag von Oli08 » 10.09.2013, 16:05

Am Samstag Derby Time gegen die HG Zirndorf Anpfiff 18 Uhr!



Beitrag von hefdla » 14.09.2013, 18:51

grade 18:21 vs. zirndorf verloren.

nach 15:9-führung.

(das pokalspiel in forchheim 44:18 gewonnen.)

Re: saison 2012/2013

Beitrag von hefdla » 28.09.2013, 16:10

heute 18 uhr heimspiel

alle hin!

Beitrag von „hefdla“ vom 5. Oktober 2013, 19:51

grade 24:20 gewonnen gegen dachau.

Beitrag von „hefdla“ vom 13. Oktober 2013, 17:15

gestern 20:22 verloren in winkelhaid.

facebook.de

An der Tabellenspitze steht zieht nun so langsam das Team des TSV Winkelhaid seine Bahnen. Der alte und neue Tabellenführer ist immer noch ohne verlustpunktfrei und hat nun 10:0 Punkte nachdem auch die Damen des 1.FC Nürnberg trotz Führung kurz vor Schluss am Ende noch mit 22:20 gegen Winkelhaid verloren. Winkelhaid feierte damit den 5 Sieg im 5ten Spiel und die Club-Damen mussten sich nach zwei Siegen in Folge erstmals wieder geschlagen geben.

Beitrag von „hefdla“ vom 20. Oktober 2013, 18:12

gestern 21:19 gewonnen gegen ottobeuren.

Beitrag von „hefdla“ vom 3. November 2013, 16:26

letztes wochenende 22:33 verloren in ismaning.

und gestern:

1.FCN Handball - TV Etwashausen 18:20

Beitrag von „hefdla“ vom 11. November 2013, 18:57

Sa. 09.11.2013 HSG Fichtelgebirge - 1.FCN Handball 30:22

Sa. 23.11.2013 18:00 1.FCN Handball - TS Herzogenaurach

Beitrag von „Dashboard“ vom 11. November 2013, 23:06

Wahnsinn, sind wir im Handball tief gesunken.

Beitrag von „hefdla“ vom 25. November 2013, 16:41

facebook.de

KEINE BELOHNUNG FÜR GROSSARTIGEN KAMPF

Auch im dritten Derby in dieser Saison verließen die FCN-Handballerinnen als die Geschlagenen das Feld. Nürnberg unterlag trotz einer tadellosen kämpferischen Leistung dem TS Herzogenaurach mit 20:22 und bleibt weiter auf dem 13. Tabellenplatz.

Die Gastgeberinnen machten am Anfang einen eher verunsicherten Eindruck, der der momentanen Tabellsituation entsprach. Herzogenaurach dagegen wirkte – wie immer gegen den Club – hochmotiviert. Allein ein Blick auf den Kader der Gäste zeigte, dass Trainer Udo Hermannstädter so ziemlich alles aufbot, was ihm irgendwie zur Verfügung stand.

Im Laufe der ersten Halbzeit lag folgerichtig sein Team durchweg in Front, zum Teil mit vier Treffern. Doch schon gegen Ende der ersten dreißig Minuten ging ein Ruck durch die Fuchs-Truppe. Wenn auch technisch einiges nicht gelang, in punkto Kampf gab es absolut nichts auszusetzen. Bis zum Pausenpfeiff hatte sich der Club auf 12:13 heran gekämpft.

In Abschnitt zwei ließ die Nürnberger Defensive kaum noch Treffer aus dem Spiel zu. Neben der hervorragenden Abwehrarbeit zeigte Hermine Ohlmann zwischen den Pfosten eine bärenstarke Leistung und stand ihrem Gegenüber auf Herzogenauracher Seite, Martina Ebersberger, in Nichts nach.

Lediglich die seitens der Unparteiischen großzügig gewährten 7m – leider dies nur für den Gast – und deren sichere Verwandlung durch Lena Mergner hielten den Gast im Spiel. Gerade einmal neun Treffer für die TS unterstreichen die hervorragende Abwehrleistung.

Leider standen dem aber nur acht eigene Erfolge gegenüber. Das wiederum deckt schonungslos das Problem des FCN auf – die Torausbeute. Als der Club beim 20:19 zum ersten und einzigen Mal in Führung lag, schien sich der extreme Aufwand auszuzahlen. Doch eine doppelte Unterzahl kurz vor Schluss nutzten die erfahrenen Gäste dazu, das Spiel für sich zu entscheiden.

Unter dem Strich war Herzogenaurach ein gleichwertiger Gegner. Aber den Nürnbergerinnen gelang es wie im Spiel gegen Etwashausen nicht, im entscheidenden Moment den Sack zuzumachen.

Handball ist ein Ergebnissport, bei dem am Ende des Tages nur die Punkte auf der Habenseite entscheiden. Wer aber den Blick über dieses reine Zahlenwerk hebt, der sieht beim FCN ein blutjunges Team, das fightet und ackert, das trotz des momentanen Misserfolgs ein Riesenherz beweist und als eine Einheit auftritt. Das verdient größten Respekt.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner, Ohlmann (Tor), L. Pisu , Kitza 5/2, Tischner 4, Afghan 1, Raab 7/1, Hechtel, Schopka 2, Zeilinger, Knapp 1

Beste Schützinnen Herzogenaurach: Egle 6/1, Mergner 6/5

Schiedsrichter: Arheidt/Liebsch (Hammelburg)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 5. Dezember 2013, 21:23

facebook

2. Dezember

MIT KONZENTRATION UND LEIDENSCHAFT ZUM ERSTEN AUSWÄRTSSIEG

Der Bann ist gebrochen: Mit einem klaren 30:22-Erfolg beim ESV Regensburg II konnten die Club-Handballerinnen ihren ersten Erfolg in fremder Halle in dieser Spielzeit verbuchen. Zwar bleiben sie auf Tabellenrang 13, konnten aber den Anschluss an das Mittelfeld herstellen. Vom 6. Platz trennen die Nürnbergerinnen im Moment zwei Punkte.

Trainer Michael Fuchs und seine Truppe traten die Reise nach Regensburg mit großem Respekt an. Die zweite Vertretung des ESV ist gespickt mit ehemaligen Zweit- und Drittligaspielerinnen sowie Talenten aus der eigenen Bundesligajugend. Allerdings waren die Gastgeberinnen durch das Fehlen ihrer rotgesperrten Toptorjägerin Monika Stoilovova gehandicapt. Aber auch auf Nürnberger Seite fehlten mit Nadja Pisu, Carmen Ringler und Kathrin Hauke drei Stammkräfte.

Trotz der bisherigen Durststrecke bei Auswärtsbegegnungen begannen die Gäste mit Selbstvertrauen und ruhigem Spielaufbau. Zwar ging Regensburg mit 1:0 in Führung. Aber dies sollte über die gesamte Partie die einzige für die Gastgeberinnen bleiben.

Bis zur Pause (11:10) legte Nürnberg jeweils vor, die Gastgeberinnen zogen nach. Eine mit entscheidende Szene der Begegnung ereignete sich in der 19. Spielminute: Regensburgs Katja Goldbach erhielt für einen Schlag ins Gesicht von Elena Tischner die rote Karte. Damit verlor der ESV eine enorm wichtige Angriffsspielerin.

Nach der Pause setzte sich der Club vorentscheidend auf 11:15 ab. Mit viel Übersicht und großer Abschlusstärke führte Alexandra Kitza (9/2) ihre Truppe zu einem letztlich sicheren Sieg. Dabei setzte der FCN gleich zwei Saisonbestmarken: Die Abwehr ließ die wenigsten Treffer in einer Auswärtsbegegnung zu und die Offensive erzielte die bislang höchste Ausbeute.

Michael Fuchs war nach der Partie sichtlich erleichtert: "Endlich konnten meine Spielerinnen auch auswärts ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Mich freut besonders, dass von

jeder einzelnen Feldspielerin Torgefahr ausging und wir so für den ESV kaum auszurechnen waren."

Natürlich ist dieser Erfolg nur ein Zwischenschritt in Sachen Ligaverbleib. "Der Sieg heute ist eine Momentaufnahme, der Gastgeber war stark ersatzgeschwächt. Auf uns wartet am kommenden Samstag mit HaSpo Bayreuth schon wieder ein schwerer Brocken."

Aber wichtig und verdient sind diese zwei Zähler allemal. Sie werden sein junges Team dazu motivieren, weiter mit vollem Einsatz um jeden Punkt zu kämpfen.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner, Ohlmann, Kottenstein (Tor); L. Pisu (2), Kitz (9/2), Tischner (6), Afghan, Hechtel (1), Raab (6/2), Schopka (3), Zeilinger, Knapp (3/1)

Beste Werferinnen Regensburg: Drexler 6/3, Routinkova 5

Zeitstrafen: Regensburg 3 - Nürnberg 10

Disqualifikation: Goldbach (Regensburg)

Schiedsrichter: Balogh/Nerl (FC Bayern München)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 5. Dezember 2013, 21:24

samstag, 7.12., 18 uhr:

heimspiel gegen bayreuth

Beitrag von „hefdla“ vom 7. Dezember 2013, 17:46

jetz gleich.

alle hin!

Beitrag von „hefdla“ vom 7. Dezember 2013, 20:06

24:25 verloren.

2 sekunden vor schluss.

Beitrag von „hefdla“ vom 9. Dezember 2013, 13:03

<http://www.facebook.com/pages/...ball-2009/309707725738741>

STARKE MANNSCHAFTSLEISTUNG WIRD NICHT MIT SIEG BELOHNT

Im letzten Heimspiel der Hinrunde unterlagen die Handballerinnen des FCN unglücklich und unverdient HaSpo Bayreuth mit 24:25. Damit bleibt das Team auf Rang 13, allerdings weiter in

Tuchföhlung zum Mittelfeld.

Mancher Clubfan schluckte erst mal am Samstag, als er die Gastmannschaft aus Bayreuth sah. Wenigstens einen halben Kopf übertagten die Oberfränkinnen im Schnitt ihre Nürnberger Gegnerinnen.

Die größte unter ihnen, Kim Koppold (9/1), drückte zu Beginn und ganz am Ende der Partie ihren Stempel auf. Nachdem den Hausherrinnen der erste Treffer gelang, schien HaSpo recht schnell die klare Favoritenrolle auszufüllen. Die hünenhafte Koppold markierte für ihr Team vier Treffer in Folge, und das nahezu unbedrängt. Sie schien auch danach im Alleingang den Sieg einfahren zu wollen. Nürnberg geriet über 1:3 und 5:8 bis zum 6:10 deutlich ins Hintertreffen.

Club-Trainer Michael Fuchs zückte deshalb schon Mitte des ersten Abschnitts die grüne Karte. In der Auszeit konnte er seinen Spielerinnen offensichtlich das richtige Rezept an die Hand geben. Während die Gastgeberinnen konsequenter und zielgerichteter agierten, wirkte die Bayreuther Mannschaft luft- und lustlos. Dadurch gelang es dem Klub, den Rückstand zu verkürzen und beim 12:12 sogar auszugleichen. Zwei Unachtsamkeiten in der Defensive bescherten allerdings den Wagnerstädterinnen zur Halbzeit eine 12:14-Führung.

Im zweiten Abschnitt drehte Nürnberg dann auf. Gestützt auf eine fantastische Leistung von Elke Kottenstein im Tor glichen die Hausherrinnen beim 15:15 aus und gingen kurz darauf die Führung. Die Begegnung nahm zunehmend Fahrt auf, weil auch Bayreuth plötzlich wieder engagiert mitspielte. Angeführt von einer trotz Erkrankung bärenstarken Alexandra Kitza (6/2) und einer treffsicheren Marina Raab (7/1) lag das Team von Michael Fuchs bis wenige Minuten vor Schluss stets in Front.

In den letzten Minuten wechselte die Führung hin und her. Leider gelang es Nürnberg knapp zwei Minuten vor dem Ende nicht, einen 7m, der wohl zumindest das Unentschieden gesichert hätte, zu verwandeln. Im Gegenzug ging der Gast beim 23:24 wieder in Front. Die letzte Minute war an Dramatik kaum noch zu toppen. Elena Tischner markierte mit einer Energieleistung den Ausgleich. Nur noch wenige Sekunden blieben zu spielen. Und die letzte dieser Sekunden nutzte eben jene Kim Koppold, um mit einem glücklichen Wurf gegen den Innenpfosten und ins Tor dem Club noch den einen Punkt zu entreißen.

Damit standen die Nürnbergerinnen nach einer kämpferischen Glanzleistung gegen eine individuell deutlich besser besetzte Mannschaft erneut mit leeren Händen da. Vorwürfe kann den Gastgeberinnen aber niemand machen. Trotz der extrem angespannten personellen Lage zeigten sie wieder ganz viel Herz und einen tollen Teamspirit. Wer so bedingungslos fightet, zu dem sollte auch bald das Glück zurückkehren.

Bleibt noch anzumerken, dass Bayreuths Elisabeth Sumperl nach einer sehr unsportlichen Aktion gegen Marina Raab eine absolut verdiente rote Karte sah.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner, Kottenstein, Ohlmann(Tor), L. Pisu 3, Kitz 6/2, Kerschensteiner, Tischner 2, Afghan 2, Raab 7/1, Hechtel, Schopka 1, Zeilinger 1, Knapp 2

Beste Schützinnen Bayreuth: Koppold 9/1, Lehnert 6/1

Strafzeiten: Nürnberg 7 / Bayreuth 6

Disqualifikation: Sumperl (Bayreuth)

Schiedsrichter: Langner/Müller (Weitramsdorf/Ansbach)

Von Martin Behringer

Beitrag von „Schwachkowiak“ vom 12. Dezember 2013, 13:25

Zitat von Schwachkowiak

Schreib mal an yabasta, die sind doch früher immer hin?

gibt es was neues hefdla?

Beitrag von „hefdla“ vom 16. Dezember 2013, 13:00

ja. gibt's:

26:25 gewonnen in bergtheim.

<https://www.facebook.com/pages...ball-2009/309707725738741>

KAMPFSTARKES CLUBTEAM BRINGT DIE BERGTHEIMER FESTUNG ZU FALL

Durch eine mannschaftlich extrem geschlossene Leistung und unbändigem Siegeswillen haben die Handballerinnen des FCN zum Abschluss der Vorrunde dem HSV Bergtheim eine 25:26-Heimniederlage beigebracht. Durch diesen nicht unbedingt zu erwartenden Erfolg tauschte Nürnberg den Tabellenplatz mit den Gastgeberinnen und liegt nun in der Bayernliga auf Rang 12. Nur der völlig überraschende Sieg des ESV Regensburg II über Tabellenführer Winkelhaid verhinderte eine noch bessere Platzierung zur Winterpause.

Eines haben die Clubfrauen jetzt jedenfalls mit dem Ligaprimus gemeinsam: Nur diesen beiden Teams gelang es, in der ersten Saisonhälfte aus der Willi-Sauer-Halle Punkte entführen.

Die Gäste machten in den ersten Minuten der Partie deutlich, dass sie keine Angst vor den Gastgeberinnen und ihrer zahlreichen und lautstarken Anhängerschaft hatten. Nach dem ersten

Treffer und einem anfänglichen Abtasten legte der Club sehr selbstbewusst beim 3:6 einen Drei-Tore-Vorsprung hin. Genauso konsequent kämpften sich allerdings die Schützlinge von Trainer Stefan Dinkel zum 6:6 zurück.

Bis zum Halbzeitpfeiff beim 11:11 blieb die sehr körperliche und kampfbetonte Partie ausgeglichen. Verantwortlich für die schmale Torausbeute waren zwei absolute Klassefrauen zwischen den Pfosten: Bergtheims Nina Tucher und Elke Kottenstein zeigten mit ihren Paraden höchstes Bayernliganiveau.

Eine erste Schwächung für den HSV verursachte deren bislang beste Schützin Martina Gerdes selbst. In ihren Defensivaktionen etwas übermotiviert, musste sie bereits nach einer Viertelstunde zum zweiten Mal mit einer Zeitstrafe auf der Bank Platz nehmen. Um eine drohende Disqualifikation zu verhindern, ließ sie Stefan Dinkel in der Folge weitgehend aussetzen.

Der zweite Abschnitt entwickelte sich zunehmend zur Handballschlacht und war für Ästheten sicherlich kein Hochgenuss. Aber in punkto Kampf, Leidenschaft und Engagement ließ das Spiel keinerlei Wünsche offen. Angeführt von einer starken Annika Brezina konnten sich die Bergtheimerinnen beim 20:17 auf drei Tore absetzen und wählten sich wohl schon auf der Siegerstraße. Doch das Team von Michael Fuchs zeigte sich zu keinem Zeitpunkt resigniert und arbeitete als extrem schlagkräftiges Kollektiv unbeeindruckt weiter.

Wohl der Gradmesser schlechthin für den unerschütterlichen Siegeswillen der Nürnbergerinnen war eine Sequenz gut zehn Minuten vor Schluss: Die bis dahin sehr treffsichere Marina Raab wurde beim Tempogegenstoß von ihrer Bergtheimer Kontrahentin zu Fall gebracht, durchaus auf die Gefahr hin, sich ernsthaft zu verletzen. Doch anstatt der von Clubseite erwarteten persönlichen Strafe gegen Bergtheim und einem 7m fand das Spiel in einem Abwurf vom Tor der Hausherrinnen seinen Fortgang. Dass Marina Raab sich im Gegenzug zu einem eigentlich wenig dramatischen Schubser gegen ihre Kontrahentin hinreißen ließ und dafür die rote Karte kassierte, war sicherlich taktisch nicht optimal von der jungen Rechtsaußen. So ganz verdenken konnte es ihr beim Nürnberger Anhang aber keiner.

Wer jetzt dachte, Nürnberg wäre durch diesen Ausfall und nur wenige Alternativen auf der Bank entscheidend geschwächt, sah sich getäuscht. Lag der Gast knapp zehn Minuten vor Schluss beim 24:21 noch vermeintlich entscheidend zurück, begann jetzt die wirklich entscheidende

Phase des Spiels. Der Club kämpfte sich Tor für Tor heran, während sich beim HSV mehr und mehr Verzweiflung breit machte. In einer mannschaftlich hoch geschlossenen Club-Einheit bewies eine Spielerin einen wirklich kühlen Kopf. Julia Schopka versenkte zwei extrem wichtige Strafwürfe absolut sicher.

Als die Gäste anderthalb Minuten vor Ende mit 25:26 in Führung gingen, schien zumindest eine Punkteteilung greifbar nahe. Doch völlig entnervte Bergtheimerinnen vergaben ihre letzte Chance, einen unberechtigten Siebenmeter. Die finalen Sekunden spielte der FCN dann sehr clever von der Uhr. Nach der Schluss sirene kannte der Jubel bei Mannschaft und Anhang keine Grenzen.

Mit diesem verdienten Sieg im Rücken kann der Club zuversichtlich auf die Rückrunde blicken.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner, Kottenstein, Ohlmann(Tor), L. Pisu 1, Kitz 5/2, Tischner 4, Afghan 1, Raab 6, Schopka 5/2, Zeilinger, Knapp 4

Beste Schützinnen Bergtheim: Brezina 7/3, Gerdes 5/1

Strafzeiten: Bergtheim 3 / Nürnberg 7

Disqualifikation: M. Raab (Nürnberg)

Schiedsrichter: Knödler / Schmidt (Feuchtwangen)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 15. Januar 2014, 17:44

ERNÜCHTERUNG ZUM RÜCKRUNDENAUFNAKT

Im ersten Spiel der Rückserie unterlagen die Handballerinnen des FCN bei der HG Zirndorf mit 26:30. Sie bleiben damit mitten im Abstiegskampf stecken. Derzeit rangiert der Club auf Rang 12, punktgleich mit dem Kissinger SC, der den ersten Abstiegsplatz einnimmt.

Dabei begann das Spiel in der Biberthalle mit einer Klasseviertelstunde der Gäste. Die Abwehr mit der großgewachsenen Nina Zeilinger in vorgezogener Position störte insbesondere Zirndorfs Halblinke Meike Fenn massiv. In der Offensive schienen die Nürnbergerinnen in fast jeder Situation ein, zwei Schritte schneller als die Gastgeberinnen. Über 3:0 und 4:8 erarbeitete sich der Club bis zur 15 Minute einen 10:5 Vorsprung.

In dieser Phase hielten lediglich die sicher verwandelten 7 m von Iris Blankenship (6/6) die HG halbwegs im Spiel. Dann stellte Ingo Gömmel die Abwehr seiner neuen Mannschaft von 6:0 auf 5:1 um. Diese Aktion zeigte sichtlich Erfolg, obwohl die offensivere Variante eigentlich den wendigen Nürnbergerinnen hätte entgegenkommen müssen. Wirkung zeigte aber auch das körperlich deutlich härtere Einsteigen der Zirndorferinnen. Auch hier tat sich Iris Blankenship mit Aktionen teilweise jenseits des Erlaubten hervor.

Doch all dies brachte die Hausherrinnen zurück ins Spiel. Tor um Tor schmolz der Vorsprung des Clubs. Mit dem Pausenpfiff gelang Zirndorf per 7 m der erstmalige Ausgleich.

Nach der Pause machten die Gastgeberinnen da weiter, wo sie vor der Pause aufgehört hatten. In der Abwehr langten sie kompromisslos zu, während im Angriff zwei Spielerinnen die Fuchsschützlinge fast im Alleingang abschossen: Rechtsaußen Claudia Blasch realisierte eine Quote von nahe 100% oder war nur durch Foulspiel mit anschließendem 7 m zu stoppen. Im Rückraum konnte Meike Fenn ihre Klasse und Größe hervorragend ausspielen, weil sie meist zu spät attackiert wurde.

Überhaupt wirkte die sonst so giftige Abwehr der Nürnbergerinnen in dieser Partie gehemmt. Dass sie die erste Zeitstrafe erst in der 52. Spielminute hinnehmen musste, mag ein kleiner Beweis dafür sein.

Allerdings muss man dem Club auch zu Gute halten, mit lediglich acht Feldspielerinnen antreten zu müssen. Dies erlaubte bei dem kraftaufwändigen Spiel nahezu keine Verschnaufpausen. Als positiven Aspekt können die Akteurinnen auch aus der Partie mitnehmen, dass sie bis zur letzten Sekunde um eine Ergebnisverbesserung kämpften.

In der Offensive zeigte neben den üblichen Verdächtigen Alexandra Kitza (7/5) und Marina Raab (7) Laura Pisu eine starke Leistung. Die etatmäßige Kreisspielerin agierte abwechselnd auf Linksaußen und im Rückraum und schloss einige Einzelaktionen erfolgreich ab.

Unterm Strich bleibt Trainer Michael Fuchs und seinen Spielerinnen nur das, was sie schon die ganze Saison mit Bravour betreiben: Das Zirndorf-Spiel abzuholen und mit voller Kraft in die nächste Partie gegen Tabellennachbar Kissing zu starten.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Kottenstein/Ohlmann (Tor), L. Pisu 6, Kitza 7/5, Tischner 1, Afghan 1, Raab 7, Zeilinger, Knapp 4

Erfolgreichste Werferinnen Zirndorf:

Fenn 9/2, Blasch 6, Blankenship 6/6

Zeitstrafen: Zirndorf 5 / Nürnberg 3

Schiedsrichter: Sand/Schaarschmidt (Gundelfingen)

von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 17. Januar 2014, 15:08

morgen, 18 uhr, heimspiel gegen kissing(en).

Beitrag von „hefdla“ vom 18. Januar 2014, 15:22

in 2 1/2 stunden.

alle in die halle!

Beitrag von „hefdla“ vom 18. Januar 2014, 20:06

28:23 (16:9) gewonnen.

war am anfang klarer (11:2) und am schluss knapper (25:23), als es das ergebnis sagt.

nächste spiele:

- 25.1. in taufkirchen
- 2.2. in dachau
- 8.2. gegen winkelhaid
- 15.2. in ottobeuren
- 22.2. gegen ismaning
- 15.3. in etwashausen
- 22.3. gegen fichtelgebirge
- 30.3. in herzogenaaurach
- 5.4.egen regensburg

26.4. in bayreuth
3.5. gegen bergtheim

Beitrag von „hefdla“ vom 19. Januar 2014, 16:28

<http://www.facebook.com/pages/...ball-2009/309707725738741>

MIT GROßEM KAMPF ZWEI WICHTIGE PUNKTE EINGEFAHREN

Die Bayernliga-Handballerinnen des FCN errangen im Abstiegsduell gegen den Kissinger SC einen enorm wichtigen 28:23-Sieg. Tabellenrang 12 bleibt dem Club zunächst erhalten, jedoch legte die Mannschaft zwei Punkte zum ersten Abstiegsrang vor.

Die Hausherrinnen begannen wie vor Wochenfrist enorm konzentriert, sowohl im Angriff wie in der Abwehr. Während Nürnberg sich über 2:1 und 5:1 bis auf 11:2 absetzen konnte, fand Kissing im Angriff in dieser Phase kaum statt. Kam dann doch ein Ball auf das Tor, hielt Hermine Ohlmann, was es zu halten gab. Die Zuschauer konnten den Eindruck gewinnen, eine Spitzenmannschaft spule souverän ihr Programm gegen ein Kellerteam ab. Doch Schritt für Schritt kam Kissing besser in die Begegnung. Vor allem im Angriff ließ Nürnberg die eine oder andere klare Chance liegen und damit die Möglichkeit, sich weiter abzusetzen:

Die sehr engagierten Gäste zeigten Moral. Trotz etlicher Zeitstrafen - für eine Minute musste der SC sogar nur mit drei Feldspielerinnen auskommen - ließen sie sich nicht abschütteln.. Bis zum Halbzeitpfeif hatten sie sich beim 16:9 auf 7 Tore heran gekämpft.

Die zweite Hälfte zeigte dann echte Züge eines Abstiegsduells. Auf Nürnberger Seite wollte nach dem 19:12 im Angriff nichts mehr so recht gelingen. Vor allem einer erneut hervorragend agierenden Elke Kottenstein zwischen den Pfosten war es zu verdanken, dass der Vorsprung nicht komplett dahin schmolz.

Die Gäste holten Treffer um Treffer auf und kämpften mit dem Mut der Verzweiflung. Begünstigt wurden sie von den nun für Nürnberg anfallenden Zeitstrafen. Beim 25:23 knapp zwei Minuten vor Schluss schien die Partie tatsächlich zu kippen.

Doch Carmen Ringler, die schon kurz zuvor mit einem Treffer für Entlastung gesorgt hatte, übernahm die Verantwortung. Mit dem 26:23 gelang es ihr, den Willen der Kissingerinnen zu brechen. Dabei durften ihr nicht nur ihre Torerfolge, sondern auch die harte Gangart der Gäste in Erinnerung bleiben.

Kissing spielte die verbliebene Zeit in offener Manndeckung und lief damit den flinken Club-Spielerinnen ins offene Messer. Damit stand am Ende ein klarer Erfolg zu Buche.

Einen Schönheitspreis verdiente die Partie sicherlich nicht, aber unter dem Strich stehen zwei extrem wichtige Punkte für den Club auf der Habenseite. Ihre konstant starken Angriffsleistungen unterstrichen Marina Raab (8) und Alexandra Kitz (7/4) erneut. Besondere Anerkennung verdiente sich die angeschlagene Larissa Knapp, die nicht nur Regie in der Abwehr führte, sondern mit fünf-Treffern auch erheblich zum Erfolg beitrug.

Am kommenden Samstag wartet beim SV-DJK Taufkirchen bereits das nächste brenzlige Kellerduell auf den Club. Mit dem wieder erwachten Kampfgeist und mannschaftlicher Geschlossenheit könnte das Fuchs-Team dort einen weiteren Schritt in Richtung Klassenerhalt tun.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Kottenstein/Ohlmann (Tor), L. Pisu 1, Kitz 7/4, Ringler 3, Tischner 2, Afghan 1, Raab 8, Zeilinger 1, Knapp 5/1

Erfolgreichste Werferinnen Kissing:

S. Gottwald 7/5, Kiefer 5

Zeitstrafen: Nürnberg 7 / Kissing 7

Schiedsrichter: Balzer/Schreiner (Gefrees/Waidhausen)

Von Martin Behringer

Beitrag von „Chancentod“ vom 25. Januar 2014, 17:29

Klose hat sich heute im Niedersachsen-Derby wieder fleißig weiterentwickelt.

Beitrag von „Mar“ vom 25. Januar 2014, 19:12

Zitat von Chancentod

Klose hat sich heute im Niedersachsen-Derby wieder fleißig weiterentwickelt.

Frauenhandball ist für ihn wahrscheinlich die geeignetere Sportart :hoch:

Beitrag von „hefdla“ vom 27. Januar 2014, 15:38

22:28 verloren in taufkirchen.

<http://www.facebook.com/pages/...ball-2009/309707725738741>

TAUFKIRCHNER TORFRAU ZIEHT CLUB-DAMEN DEN NERV

Nichts wurde es für die Club-Handballerinnen mit einem Sieg in Taufkirchen. Mit 22:28 zogen die Nürnbergerinnen den Kürzeren und bleiben damit mitten im Abstiegskampf auf Rang 12. Zum Glück für den Club ließen auch die dahinter liegenden Teams Federn, so dass der Abstand zu den Abstiegsrängen gleich blieb.

Der Erfolg des SV-DJK trägt in erster Linie einen Namen: Laura Cuperus. Was die junge Torhüterin in dieser Partie hielt, war schon wirklich mehr als bemerkenswert. Vier 7 m und zahlreiche hundertprozentige Gelegenheiten vereitelte sie und schuf damit die Voraussetzung für ihre Vorderleute, den Gast zu bezwingen.

Dabei startete Nürnberg wie schon in den beiden vorangegangenen Partien extrem gut. Die schnelle und bewegliche Offensive zeigte schonungslos die Schwächen der heimischen Defensive auf. In der Abwehr agierten die Club-Frauen konzentriert und konsequent. Darüber hinaus zeigte Lena Falkner zwischen den Pfosten eine wirklich gute Partie und vereitelte etliche Taufkirchner Chancen. Bis auf fünf Treffer konnten sie zunächst wegziehen.

Doch dann kam der Weckruf für Laura Cuperus mit einem gehaltenen 7 m gegen Clubkapitän Alexandra Kitza. Ab diesem Zeitpunkt taten sich die Gäste zunehmend schwerer, den Ball im Gehäuse der Hausherrinnen zu versenken. Da auch Taufkirchen nicht wirklich überzeugend in der Offensive agierte, dominierten im ersten Abschnitt vor allem die Defensivreihen und beide Torhüterinnen. Leistungsgerecht stand es zur Pause 11:11.

Allerdings zeigte sich schon da, dass der Club durchaus Probleme mit der Verteidigung gegen die über 1,90 m große Wiebke Orth bekam. Für die eher klein gewachsenen Nürnbergerinnen war sie in einigen Szenen schlicht zu groß.

Nach der Pause schlug dann allmählich das Pendel zugunsten der Mannschaft von Markus Brosig aus. Nürnberg gelang es kaum noch, Torhüterin Cuperus zu überwinden, während sich

die Gastgeberinnen kontinuierlich Treffer um Treffer absetzten. In dieser Phase machte sich schmerzlich bemerkbar, dass der Gast mit nur acht Feldspielerinnen anreisen konnte und so kaum Alternativen zur Verfügung standen.

Angetrieben von ihrem lautstarken Anhang setzten sich die Taufkirchnerinnen bis zur 50. Minute mit sechs Toren ab. Nürnberg zeigte aber trotz des Rückstands seinen unbezwingbaren Kampfeswillen und setzte alles auf eine Karte. Bis auf drei Tore kam der Club nochmal heran, begünstigt durch einige tolle Paraden von Elke Kottenstein. Letztlich scheiterten die Fuchs-Schützlinge aber in den entscheidenden Szenen erneut an Cuperus.

Neben Alexandra Kitz (6/2) zeigte Elena Tischner (6) für den Club eine starke Offensiv-Leistung.

Unter dem Strich bleibt erneut die General-Devise dieser Spielzeit: Die Begegnung in Taufkirchen müssen die Club-Frauen abhaken und sich auf die Partie am kommenden Wochenende in Dachau konzentrieren, wo es erneut gegen einen direkten Konkurrenten geht.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner/Kottenstein (Tor), L. Pisu 1, Kitz 6/2, Tischner 6, Afghan, Raab 4, Schopka 1, Zeilinger 1, Knapp 3/2

Erfolgreichste Werferinnen Taufkirchen:
Häuser 8/2, Riesenberger 5

Schiedsrichter: Gierke/Konwitschny (Dachau)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 31. Januar 2014, 15:32

2.2. in dachau

edit:

1.2., laut facebook-artikel:

http://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

2. edit:

also doch 2.2.:

Martin Behringer Danke, Le Nardt, das Spiel findet am SONNTAG statt - habe ich übersehen.
vor 57 Minuten

Beitrag von „hefdla“ vom 5. Februar 2014, 16:20

15:19 verloren in dachau.

http://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

AUCH IN DACHAU REICHT ES NICHT ZUM SIEG

Im zweiten Auswärtsspiel innerhalb einer Woche mussten sich die Handballerinnen des FCN geschlagen geben. Mit 15:19 unterlagen sie dem ASV Dachau und bleiben nach Siegen der hinter ihnen platzierten Teams nur aufgrund des besseren Torverhältnisses mit 12:22 Punkten auf Rang 12 der Bayernliga.

In einer insgesamt auf niedrigem Niveau stehenden Begegnung gelang es den Gastgeberinnen besser, die zahlreichen Fehler des Gegners auszunutzen. Allein das Ergebnis, das eher an ein C-Jugend-Spiel erinnert, dokumentiert dies.

Keines der beiden Teams fand so recht in die Partie. Technischer Fehler, und überhastete Abschlüsse prägten auf beiden Seiten während der gesamten Spielzeit das Geschehen.

Zu Beginn lag der Club mit 2:0 in Front, um dann mit 2:4 ins Hintertreffen zu geraten. Die Gäste glichen beim 5:5 aus, um gleich darauf einem 5:8-Rückstand hinterher zu laufen. Zur Pause führte Dachau mit 8:9. Auch im zweiten Abschnitt ging das Spiel so weiter. Die Hausherrinnen legten zwei, drei Treffer vor, der Club zog nach.

Dies hielt bis zum 15:16 an. Dann allerdings stellten die Nürnbergerinnen für den Rest der Spielzeit das Toreschießen ein. In den letzten Minuten konnte der ASV dadurch noch einen klaren Vier-Treffer-Vorsprung erzielen.

An diesem Sonntagnachmittag gelang keiner Cluberin ein Ausreißer nach Oben. Insgesamt wirkte die Mannschaft verkrampft. Auch den Torgaranten in fast allen anderen Partien, Alexandra Kitz (4/1) und Marina Raab (3), gelang es an diesem Tag nicht, dem Spiel ihren Stempel aufzudrücken.

Wie schon in der vorangegangenen Woche gilt es für die Nürnbergerinnen, die Partie abzuheben. Am kommenden Samstag steht das Derby gegen Winkelhaid auf dem Programm. Auch wenn die Cokesa-Truppe zuletzt sieben Niederlagen in Folge kassierte, wird das sicherlich ein ganz schweres Match. Gerade gegen den Club zeigten sich die Winkelhaiderinnen bislang immer extrem motiviert.

Für den Club spielten:

Falkner, Kottenstein (Tor), L. Pisu, Kitza 4/1, Ringler 2, Tischner 2, Afghan, Raab 3, Schopka 2, Zeilinger, Knapp 2

Beste Werferinnen Dachau:

Fürschke 6/2, Gerhards 6

Schiedsrichter: Schweizer/Vornehm (Haunstetten)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 9. Februar 2014, 15:15

facebook:

News rund um die Damen des 1. FC Nürnberg Handball 2009

vor 18 Stunden

18:24 gegen Winkelhaid. Die Kraft fehlte dem knappen Kader am Ende, Spielbericht folgt morgen.

Beitrag von „hefdla“ vom 10. Februar 2014, 17:02

http://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

TROTZ VORBILDLICHEM KAMPF REICHT ES AM ENDE NICHT

Auch im fünften Derby dieser Saison zogen die Handballerinnen des FCN in der Bayernliga den Kürzeren. Gegen den TSV Winkelhaid unterlagen sie am Ende mit 18:24. Damit bleiben sie zwar auf Tabellenrang 12, sind jedoch punktgleich mit den dahinter liegenden Konkurrentinnen aus Kissing und Ottobeuren.

Schon beim Aufwärmen zeigte sich, wie ungleich derzeit die personelle Situation in beiden Mannschaften ist. Während die Gastgeberinnen in überschaubarer Zahl ihr Programm absolvierten, reichte der Platz für den vollzählig erschienenen Kader aus Winkelhaid kaum aus.

Auf dem Feld war im ersten Abschnitt allerdings kein Leistungsunterschied zu merken. Extrem verbissen und mit großem Engagement gingen beide Teams zu Werk. Dominierend waren dabei die Abwehrreihen, die es den Angreiferinnen extrem schwer machte, Torerfolge zu erzielen.

Auf Nürnberger Seite zeichnete sich ganz besonders Lena Falkner im Tor aus. Sie parierte zahlreiche freie Würfe der Winkelhaiderinnen und hielt damit ihr Team im Spiel. Ein echter Big Point gelang den Gastgeberinnen unmittelbar vor dem Pausenpfiff, als Alexandra Kitza den Ausgleich zum 9:9 markierte.

Wenige Minuten nach der Pause ereignete sich dann eine Aneinanderreihung von unglücklichen Ereignissen für den Club, die das Pendel zu Gunsten der Gäste ausschlagen ließ: Die Fuchs-Truppe lag mit einem Treffer in Führung und konnte vermeintlich per Gegenstoß die Führung ausbauen. Doch das Tor zählte nicht, weil das Kampfgericht aufgrund technischer Probleme bei der Zeitnahme ein Breaksignal gegeben hatte.

Beim anschließenden 7m-Strafwurf setzte Alexandra Kitzka mehrmals zur Ausführung an, doch die Schiedsrichter winkten sie immer wieder zurück. Als sie dann doch endlich ausführen durfte, scheiterte sie an Gästeeperin Laura Porzelt. Als ob das nicht ärgerlich genug war, verletzte sie sich beim anschließenden Kampf um den Ball so stark, dass sie vom Feld getragen werden musste.

Während ihre Mannschaft sichtlich geschockt war, nutzte der TSV das Momentum zu seinen Gunsten und ging in Führung.

Nürnberg lief diesem Rückstand ab da hinterher. Und wie zu erwarten war, gaben am Ende die größeren Alternativen auf der Bank den Ausschlag. Ein extrem motivierter Gast konnte in den letzten Minuten noch einmal zusetzen und setzte sich deutlich ab.

Wenn auch am Ende erneut eine Niederlage stand, sollten die Nürnbergerinnen nicht die Köpfe hängen lassen. Winkelhaid konnte zum Derby wieder eine sehr starke Leistung abrufen. Nürnberg hielt ausgezeichnet dagegen, solange die Kräfte reichten. Marina Raab kehrte mit sieben Treffern wieder auf die Erfolgsspur zurück. Außerdem ist die Rückkehr von Nadja Pisu nach langer Verletzungspause sicher ein hoffnungsvolles Zeichen im Hinblick auf das Kellerduell am kommenden Samstag in Ottobeuren.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner, Kottenstein, Ohlmann (Tor), L. Pisu 2, Kitzka 4/2, Tischner 1, N. Pisu, Afghan, Raab 7, Zeilinger, Schopka 1, Knapp 3/1

Erfolgreichste Werferinnen Winkelhaid:

Beck 6, Friedrich 5

Zeitstrafen: Nürnberg 7 / Winkelhaid 6

Disqualifikation: L. Pisu (3 x 2 min.)

Schiedsrichter: Sand/Schaarschmidt (TSV Großhadern)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 12. Februar 2014, 16:46

<http://www.nordbayern.de/sport...-strohhalme-aus-1.3455369>

FCN-Handballerinnen gehen die Strohhalme aus

1. FC Nürnberg spielt nach dem Derby gegen Winkelhaid weiter gegen den Abstieg - vor 1 Stunde

NÜRNBERG - Die Leistung der Mannschaft sorgt beim Trainer der Handballerinnen des Clubs derzeit für wenig Begeisterung, weshalb sich Michael Fuchs lediglich darüber freuen kann, dass auch die Konkurrenz im Abstiegskampf patzt.

https://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

Vereinsnachrichten

Neuer Vorstand gewählt!

1. Vorsitzende: Susanne Knapp

2. Vorsitzender: Jörg Richter

Schatzmeister: Rita Maczollek

Weitere Infos folgen!

Wir danken dem alten Vorstand Hilmar Spieß, Uwe Greul und Jörg Arndt für ihre Arbeit im Verein.

Beitrag von „hefdla“ vom 17. Februar 2014, 16:35

16:24 verloren in ottobeuren.

(...)

9 SV-DJK Taufkirchen 19 9 0 10 440:449 -9 18:20
10 HSV Bergtheim 18 8 1 9 460:443 +17 17:19
11 ESV 27 Regensburg. II 19 6 3 10 487:517 -30 15:23
12 TSV Ottobeuren 19 6 2 11 420:478 -58 14:24
13 1.FCN Handball 19 6 0 13 417:460 -43 12:26
14 Kissinger SC 19 6 0 13 472:523 -51 12:26

TSV Ottobeuren - 1.FCN Handball 24:16

Beitrag von „hefdla“ vom 24. Februar 2014, 17:12

23:20 gewonnen gegen ismaning.

http://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

News rund um die Damen des 1. FC Nürnberg Handball 2009

vor 18 Stunden

MIT GRANDIOSEM KAMPF ZUM SIEG

Und es geht doch noch: Nach vier Niederlagen in Serie gelang dem Club gegen den Tabellendritten TSV Ismaning ein überraschender, hochverdienter Sieg. Dadurch rückten die Nürnbergerinnen wieder auf Rang 12 der Tabelle, der voraussichtlich für den Klassenerhalt ausreichen wird.

Man konnte die Steine, die Mannschaft, Trainer und Fans nach nervenaufreibenden 60 Minuten vom Herzen vielen, laut und deutlich hören. Die Gastgeberinnen hatten, trotz der Negativerlebnisse der vergangenen Wochen, von Anpfiff weg mutig und entschlossen gekämpft und das Glück auf ihre Seite gezwungen.

Natürlich kam dem Club entgegen, dass Ismaning aufgrund des zeitgleichen Bundesligaspiels des A-Jugend mit nur neun Spielerinnen angereist war. Doch dabei handelte es sich trotzdem um Spielerinnen einer Bayernliga-Spitzenmannschaft.

Natürlich war bei den Nürnbergerinnen anfangs eine gewisse Verunsicherung zu spüren. Aber über eine stabile Abwehr mit einer stark haltenden Elke Kottenstein fanden sie auch im Angriff ins Spiel. Dabei legte zunächst die Heimmannschaft vor (2:0, 6:3) und Ismaning zog jeweils zum Gleichstand nach.

Beim 7:8 gingen die favorisierten Gäste erstmals in Führung, beim 9:10 gelang ihnen dies zum letzten Mal in der Partie. Den Leistungen beider Teams entsprechend, führte Nürnberg zur Pause knapp mit 12:11.

Im zweiten Abschnitt hütete Hermine Ohlmann das Nürnberger Tor und startete gleich mit einer Parade. Diese war der Auftakt zu einer Reihe grandioser Abwehraktionen, mit denen sie für ihr Team die Führung festhielt. Im Angriff nahmen ihre Mitspielerinnen diese Vorlagen auf und schafften beim 19:15 sogar einen Vier-Tore-Vorsprung.

Als der TSV wenige Minuten vor Schluss beim 21:20 nochmals den Anschluss schaffte, schien der Erfolg massiv in Gefahr. Doch die Gastgeberinnen behielten einen kühlen Kopf. Mit zwei sehenswerten Treffern konnten sie den Sack endgültig zumachen.

In der Offensive des Clubs gelang auch an diesem Tag nicht alles. Aber die Spielerinnen ließen sich von Fehlwürfen und den zahlreichen Paraden der starken Gästekeeperin Ute Becker nicht entmutigen, sondern suchten weiter den Abschluss. Ein Zeichen für die tolle Mannschaftsleistung: Fast alle Nürnbergerinnen konnten sich in die Torschützenliste eintragen.

Neben Alexandra Kitz (9/6) überzeugte im Abschluss besonders Carmen Ringler. Ihre vier Treffer erzielte sie jeweils zu extrem wichtigen Zeitpunkten.

Ein deutlicher Hinweis auf die Qualität der Nürnberger Defensive war unter anderem die Tatsache, dass die Ismaninger Toptorschützin Andrea Keczek lediglich zu drei Treffern kam.

Nach dem Abpfiff herrschte Freude pur im Nürnberger Lager. Neben den zwei Pluspunkten sollte dieser Sieg auch das Selbstbewusstsein der Truppe von Michael Fuchs deutlich stärken.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner, Kottenstein/Ohlmann (Tor), L. Pisu 1, Kitz 9/6, Ringler 4, Tischner 1, N. Pisu 2, Afghan, Raab 3, Schopka 2, Zeilinger, Knapp 1

Erfolgreichste Werferinnen Ismaning:

Sonja Pramberger 5, Hascher 4/2,

Zeitstrafen: Nürnberg 3 / Kissing 6

Schiedsrichter: Arheidt/Liebsch (Hammelburg)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 14. März 2014, 16:20

15.3. in etwashausen

22.3. gegen fichtelgebirge

30.3. in herzogenaaurach

5.4.egen regensburg

26.4. in bayreuth

3.5. gegen bergtheim

alle hin!

https://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

CLUB GASTIERT IN ETWASHAUSEN

Am Samstag, 15.03.2014, steigen die Nürnberger Bayernligahandballerinnen nach drei Wochen Pause wieder in das Projekt Klassenerhalt ein. Der Club ist um 18.00 Uhr zu Gast beim TV Etwashausen.

Der TV, im letzten Jahr eine echte Spitzenmannschaft in der Ligs, zeigt sich in dieser Runde als launische Diva vom Main. Derzeit rangieren die Kitzingerinnen mit ausgeglichenem Punktekonto auf Rang neun. Nachdem die Truppe zum Abschluss der Hinrunde im Spitzenfeld zu finden war und auch die Rückrunde mit zwei Siegen erfolgreich begann, läuft es seither nicht mehr so rund für das Team von Andreas Trabold. In den letzten vier Begegnungen gab es drei Niederlagen und zuletzt ein Unentschieden gegen Schlusslicht Kissinger SC.

Daraus einen Vorteil für Nürnberg abzuleiten wäre aber grob fahrlässig. Denn gerade gegen den Club zeigten sich die Etwashäuserinnen in der Vergangenheit stets topmotiviert. Die schmerzliche 18:20-Niederlage im Hinspiel sollte Warnung genug sein.

Der TV Etwashausen der Spielzeit 2013/14 musste sich in der Offensive fast neu erfinden. Denn jahrelang prägte mit Melanie Meyer eine Top-Torschützin der Liga das Angriffsgeschehen. Nach deren Wechsel zum ESV Regensburg liegt jetzt die Verantwortung auf vielen Schultern. Das macht den TV deutlich schwerer ausrechenbar.

Ganz entscheidend für den Ausgang wird sein, ob die FCN-Handballerinnen den Ball an Torhüterin Daniela Braun vorbei ins Tor bekommen. Die Keeperin des TV lief in den vergangenen Partien gegen den Club regelmäßig zu Höchstform auf und brachte dabei die Nürnberger Angreiferinnen fast zur Verzweiflung.

Trainer Michael Fuchs und seiner Mannschaft kam die Pause über Fasching sehr gelegen. Neben Regeneration arbeitete die Truppe auch intensiv im Offensivbereich. Der Coach zollte erneut dem Trainingsfleiß seiner Akteurinnen großes Lob.

Neben den Langzeitverletzten Kathrin Hauke und Nina Hechtel stehen hinter dem Einsatz zweier Leistungsträgerinnen der letzten Wochen große Fragezeichen. Torhüterin Elke Kottenstein laboriert an einer Grippe. Carmen Ringler kann studienbedingt erst kurzfristig entscheiden, ob sie den Weg von Leipzig nach Nürnberg antritt.

Chancenlos fährt der Club sicherlich nicht nach Etwashausen. Sollten die Nürnbergerinnen mit der gleichen Entschlossenheit und Konzentration wie zuletzt gegen Ismaning antreten, sind ein Sieg und damit zwei wichtige Punkte im Abstiegskampf drin.

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 15. März 2014, 21:17

23:19 gewonnen!

glückwunsch, handball-damen!

Beitrag von „hefdla“ vom 17. März 2014, 16:47

http://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

ÜBERRAGENDE LENA FALKNER ZIEHT ETWASHAUSEN DEN NERV

Durch einen nicht unbedingt erwarteten, aber umso nötigeren 23:19-Sieg beim TV Etwashausen konnten sich die Handballerinnen des FCN ein wenig Luft im Abstiegskampf verschaffen.

Der TV Etwashausen avancierte in den letzten Spielzeiten beinahe zu einem Angstgegner für den Club. Insbesondere Torhüterin Daniela Braun zeigte sich meist kaum überwindbar für die Nürnberger Offensive. Auch in dieser Begegnung lieferte sie eine starke Leistung ab. Doch noch um eine Klasse besser agierte am Samstag Lena Falkner im Gehäuse des Gastes.

Sie zeigte eine konstant starke Leistung über die gesamte Spielzeit und konnte darüber hinaus in entscheidenden Szenen mit gehaltenen freien Würfeln, darunter ein 7 m, ihr Team im Spiel halten.

Dabei war die Fuchs-Truppe mit einem überschaubaren Kader angetreten. Lediglich neun Akteurinnen traten zum Spiel an, während Etwashausen mit 14 Spielerinnen auflief.

Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel setzte sich der TV auf 4:7 ab. Dank Lena Falkner und erfolgreich abgeschlossener Angriffe glichen die Gäste jedoch postwendend zum 7:7 aus. Bis zur Pause hatte der Club das Ruder übernommen und lag mit 12:9 in Front.

Beim 12:11 schafften die Hausherrinnen nochmals den Anschluss, doch Nürnberg konterte auf 15:12. Für den Rest des Spiels betrug der Vorsprung nie weniger als 3 Zähler. Am Ende stand ein hoch verdienter 23:19-Sieg. Erfolgreichste Torschützinnen für den Club waren Alexandra Kitza (8/5) und Marina Raab (7)

Trainer Michael Fuchs zeigte sich von der starken Leistung seines Teams beeindruckt: "Heute hat jede einzelne meiner Spielerinnen eine wirklich gute Partie gespielt. Lena Falkner war überragend. Ein Extralob von meiner Seite geht außerdem an Larissa Knapp, die in Abwehr und Angriff gleichermaßen hohes Niveau ablieferte."

Der einzige kleine Kritikpunkt des Trainers bezog sich auf die Chancenverwertung. Wäre die ein wenig konsequenter ausgefallen, hätten durchaus 30 Treffer auf der Habenseite stehen können.

Dafür hielt die Abwehr die durchaus wurfgewaltige Etwashausener Offensive bei unter 20 Treffern.

Abschließend bleibt noch anzumerken, dass die Schiedsrichter rote Karten gegen Laura Knorz auf Seiten des Gastgebers (3 x 2min) und Laura Pisu wegen absichtlicher Verhinderung einer Torchance am Spielende verhängten.

Die Club-Handballerinnen zeigten mit dem zweiten Sieg in Folge, dass sie alles in die Waagschale werfen werden, um auch in der kommenden Saison Bayerns Eliteliga anzugehören.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner (Tor), L. Pisu 3, Kitza 8/5, Tischner 2, N. Pisu, Afghan, Raab 7, Schopka 1, Knapp 2

Erfolgreichste Werferinnen Etwashausen:

Renner 5, Lang 4, Straßberger 4

Zeitstrafen: Etwashausen 4 / Nürnberg 1

Disqualifikation:

Knorz (Etwashausen 3 x 2 min, L. Pisu (Nürnberg)

Schiedsrichter: Kauschke/Sahrmann (Herzogenaurach/Kulmbach)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 23. März 2014, 21:54

31:27 gewonnen gegen fichtelgebir

Beitrag von „hefdla“ vom 24. März 2014, 17:48

...ge

http://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

MIT BEEINDRUCKENDER MANNSCHAFTSLEISTUNG DEN FAVORITEN BESIEGT

Gegen die HSG Fichtelgebirge gelang dem Club ein 31:27-Erfolg. Durch den dritten Sieg in Folge schoben sich die Nürnbergerinnen auf den 11. Rang der Bayernliga-Tabelle, dem ersten sicheren Nichtabstiegsplatz.

In einem von beiden Seiten mit offenem Visier geführten Match gaben am Ende zwei Aspekte den Ausschlag für den Club: Im Nürnberger Tor stand mit Lena Falkner die klar beste Spielerin der Partie. Sie hielt nicht nur, was gegen den wurfgewaltigen Angriff der Fichtelgebirglerinnen zu halten war. Ihr gelang es immer dann, wenn die Partie drohte, knapp für den Club zu werden, noch eine Schippe draufzulegen.

Der zweite Pluspunkt für den FCN war in diesem Spiel eine Mannschaftsleistung, bei der jede Spielerin ihren Anteil am Erfolg beitrug, auch in Form von Toren. So gelangen etwa Pari Afghan

zwei Treffer, Nina Zeilinger versenkte direkt nach ihrer Einwechslung einen Strich im gegnerischen Winkel. Den Torreigen für die Hausherrinnen hatte Julia Schopka mit einem beherzten Wurf zum wichtigen 1:0 eröffnet.

Wer hätte vor der Partie zu prognostizieren gewagt, dass Nürnberg nach dem 4:4 in der 6.Minute die restliche Spielzeit in Front liegen würde? Nichts war bei der Fuchs-Truppe von Verunsicherung zu spüren. Jede Akteurin strahlte Selbstbewusstsein und Torgefahr aus.

Dabei erwies sich die HSG als der erwartet schwere Gegner. Über die vollen 60 Minuten gönnte sich keines der beiden Teams eine Ruhephase. Das gute Schiedsrichtergespann Mahler/Mahler aus Volkach konnte auf das Zeitspielzeichen praktisch verzichten.

In der ersten Hälfte legte zunächst Nürnberg vor die, HSG zog nach. Trotz der Treffer einen bärenstarken Jessica Spannig (14/5) auf HSG-Seite setzte sich der Gastgeber dann bis zur Pause auf 16:12 ab.

Nürnberg erwischte auch im zweiten Abschnitt den besseren Start und legte beim 19:13 einen 6-Tore-Vorsprung hin. Durch Zeitstrafen und Pech im Abschluss gelang dem Gast ein Lauf auf 21:19. Gerade in dieser Phase gelang es Lena Falkner, mit tollen Paraden den Club in Führung zu halten.

Nochmal eng wurde es für den Club beim 24:22. Doch erneut befreiten sich die Nürnbergerinnen und setzten sich entscheidend auf 27:23 ab. Angetrieben vom begeisterten Anhang brachten sie den Erfolg mit 31:27 sicher nach Hause. Die meisten Treffer für die Hausherrinnen erzielten Alexandra Kitza (8/5) und Nadja Pisu (5).

Michael Fuchs hat an seine Akteurinnen immer die Marschrichtung ausgegeben, nicht auf Hilfe anderer Mannschaften zu hoffen, sondern selber den Abstiegskampf anzunehmen. Die letzten Erfolge sind eine große Bestätigung seiner nie nachlassenden Anstrengungen mit und für das Team.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner/Kottenstein (Tor), L. Pisu 1, Kitza 8/5, Ringler 1, Tischner 4, N. Pisu 5, Afghan 2, Raab 4, Schopka 2, Zeilinger 1, Knapp 3

Erfolgreichste Werferinnen HSG:

Spannig 14/5, Wölfel 4

Zeitstrafen: Nürnberg 5 / HSG 4

Schiedsrichter: Mahler/Mahler (Volkach)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 30. März 2014, 19:45

https://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

News rund um die Damen des 1. FC Nürnberg Handball 2009

vor etwa einer Stunde

22:24 in Herzogenaurach verloren, Spielbericht folgt.

Beitrag von „hefdla“ vom 3. April 2014, 17:03

<https://www.glubbforum.de/forum/thread/15527-saison-2013-2014/>

HERZOGENAURACH STOPPT NÜRNBERGER SIEGESSERIE

In einer unspektakulären Partie unterlagen die Handballfrauen des FCN beim TS Herzogenaurach mit 22:24. Der erhoffte Sprung weg von den Abstiegsrängen blieb damit ein Wunschtraum.

Zwei Dinge gaben an diesem Sonntagnachmittag den Ausschlag dafür, dass dem Club der vierte Erfolg in Serie nicht gelang: Zum einen die enorme Fehlerhäufigkeit im Angriffsspiel, zum anderen eine sehr gut haltende Martina Ebersberger im Tor der Gastgeberinnen.

Nürnberg wirkte – ganz im Gegensatz zu den vorherigen Partien – von Beginn an gehemmt und verkrampft. Gerade vom bedingungslosen Drang zum Tor, der in der Partie gegen die HSG Fichtelgebirge 60 Minuten lang das Clubspiel prägte, war am Sonntag nur wenig zu spüren.

Die Hausherrinnen gingen zu Beginn mit 3:0 in Führung. Ab diesem Zeitpunkt lief der FCN bis zum Schluss einem mehr oder weniger großen Rückstand hinterher. Mitte des ersten Abschnitts waren die Gäste dran, doch dann wollte kein Ball mehr im Herzogenauracher Kasten landen. Martina Ebersberger parierte zum Teil freie Würfe und sorgte damit dafür, dass sich auf Seiten des Clubs die Verkrampfung nicht lösen konnte.

Die TS dagegen erzielte regelmäßig ihre Treffer und ging mit einem verdienten 14:9 in die Pause.

Nach dem Wechsel gelang es der Fuchs-Truppe immer wieder, auf drei Tore zu verkürzen. Doch dann luden sie konsequent mit technischen Fehlern und ungenutzten Großchancen die Herzogenauracherinnen zu einfachen Kontertoren ein. Allein vier vergebene 7m-Würfe auf Nürnberger Seite sprechen für sich.

Auch wenn das Ergebnis optisch noch recht eng ausfiel, hatte der Club in diesem Spiel zu keinem Zeitpunkt eine Siegchance.

Beste Werferinnen für den Gast waren Alexandra Kitza (7/3) und Nadja Pisu (4).

Vor dem extrem wichtigen Spiel am kommenden Samstag gegen ESV Regensburg II gilt es, hinter diese Niederlage einen Haken zu machen und wieder an die starken Leistungen der vorangegangenen Partien anzuknüpfen.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner, Ohlmann, Kottenstein (Tor); L. Pisu 2, Kitza 7/3, Ringler 2, Tischner, N. Pisu 4, Afghan 2, Raab 3, Schopka 1, Zeilinger, Knapp 1

Beste Werferinnen Herzogenaurach:: Egle 8, Kräck, Küfner, Mergner je 4

Zeitstrafen: Herzogenaurach 6 – Nürnberg 5

Schiedsrichter: Langer/Müller (TSV Weitramsdorf/HG Ansbach)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 3. April 2014, 17:04

Vor dem extrem wichtigen Spiel am kommenden Samstag gegen ESV Regensburg II gilt es, hinter diese Niederlage einen Haken zu machen und wieder an die starken Leistungen der vorangegangenen Partien anzuknüpfen.

samstag, 5.4.,

heimspiel gegen regensburg

leider um 16 uhr, oder?

Beitrag von „hefdla“ vom 4. April 2014, 15:51

ACHTUNG: SPIELBEGINN BEREITS UM 16 UHR!!!

CLUB EMPFÄNGT ESV REGENSBURG ZUM ABSTIEGSDUELL

Im Aufeinandertreffen des 12. auf den 11. Der Bayernliga treffen am Samstag, 05.04.2014 bereits um 16 Uhr in der Clubhalle die Handballerinnen des FCN auf den ESV Regensburg II. In diesem Vier-Punkte-Spiel geht es für den Club darum, den Abstand nach Hinten zumindest zu halten und möglichst mit dem ESV die Plätze zu tauschen.

Mit Regensburg tritt eine Mannschaft in Nürnberg an, die von der Papierform her deutlich höher platziert sein sollte. Mit Simona Rubinkova, Monika Stoilovova und Katja Goldbach stehen drei ehemalige Zweitligaspielerinnen im Team. Ergänzt wird der Kader durch Spielerinnen aus der eigenen Jugendbundesligamannschaft. Im Tor der Eisenbahnerinnen spielt mit Florentina Grigore eine ehemalige Nürnbergerin. Ihre Qualitäten sind hinreichend bekannt.

In der Rückrunde setzten die Regensburgerinnen Ausrufezeichen mit Siegen gegen Ismaning, Herzogenaurach und Bergtheim. Allerdings gab es gegen die direkte Konkurrenz aus der unteren Tabellenhälfte bittere Niederlagen. Vergangenes Wochenende konnten sie knapp gegen den Tabellenletzten Kissing mit 30:28 gewinnen.

Trainer Michael Fuchs hat unter der Woche mit seiner Mannschaft die Niederlage gegen Herzogenaurach aufgearbeitet und abgehakt. Der Fokus galt klar der schweren Aufgabe gegen

den ESV.

Basis für einen Erfolg muss dabei wieder eine konzentrierte und bissige Abwehrleistung sein. Dazu wünscht sich der Trainer die Entschlossenheit und Gradlinigkeit im Abschluss wie gegen die HSG Fichtelgebirge. Personell wird es im Kader voraussichtlich keine kurzfristigen Ausfälle geben.

In dieser wichtigen Begegnung wird es auch darauf ankommen, dass die ganze Clubfamilie zusammensteht und der Mannschaft von der Tribüne aus jede mögliche Unterstützung zukommen lässt. Gerade nach dem Herzogenaurach-Spiel sollen die Cluberinnen spüren, dass sie die gesamte Halle hinter sich haben. Deshalb sollten wirklich alle Fans in die Halle kommen und ihren Club im Kampf um den Klassenerhalt lautstark unterstützen.

Von Martin Behringer

9 TV Etwashausen 23 9 3 11 510:533 -23 21:25
10 SV-DJK Taufkirchen 23 10 0 13 524:536 -12 20:26
11 ESV 27 Regensburg. II 23 8 3 12 588:637 -49 19:27
(Abstiegsplatz) 12 1.FCN Handball 23 9 0 14 516:550 -34 18:28
(Abstiegsplatz) 13 TSV Ottobeuren 23 7 2 14 499:563 -64 16:30
(Abstiegsplatz) 14 Kissinger SC 23 7 1 15 589:639 -50 15:31

Sa. 05.04.2014 16:00 1.FCN Handball - ESV 27 Regensburg. II

Beitrag von „hefdla“ vom 6. April 2014, 18:22

28:25 gewonnen.

glückwunsch, handball-damen!

Beitrag von „hefdla“ vom 7. April 2014, 23:05

UNBEDINGTER SIEGESWILLE BESCHERT CLUB DEN SIEG IM ABSTIEGSDUELL

Im Aufeinandertreffen der Tabellennachbarn gelang den FCN-Handballerinnen gegen den ESV Regensburg II ein hoch verdienter 28:25-Erfolg. Durch diesen Sieg zog Nürnberg an den Gästen vorbei und belegt nun mit 20:28 Punkten Tabellenrang 11. Spannend bleibt der Abstiegskampf aber weiterhin, da der Tabellenvorletzte TSV Ottobeuren klar gegen den TV Etwashausen triumphierte. Damit beträgt der Abstand zum Club vor den letzten beiden Saisonspielen weiter zwei Punkte.

Die Nürnbergerinnen zeigten vom Anpfiff an ein komplett anderes Gesicht als vor Wochenfrist in Herzogenaurach. Entschlossen und konzentriert machten sie Druck auf das Gästetor. Zu Beginn jedoch zeigte die frühere Nürnbergerin Tina Grigore im Tor des ESV eine starke Leistung und parierte fünf freie Bälle. Dadurch konnte sich der Gast zunächst auf 2:4 absetzen. Mit vier Toren in Folge ging darauf der Club mit 6:4 in Führung. Postwendend glichen die Regensburgerinnen aus. Doch dann kam Lena Falkner im Club-Tor zu einigen tollen Paraden. Ihr Team konnte die Vorlagen nutzen und legte auf 11:8 vor. Die Seiten wurden bei 13:11 gewechselt.

Der ESV hatte auch die frühere Nürnberger Jugendspielerin Natascha Weber – Stammkraft in Liga Drei bei der Regensburger Ersten – aufgeboten. Ihr gelang es, auf Rückraummitte für enorme Unruhe zu sorgen. Allerdings waren die Gastgeberinnen an diesem Tag auch in der Defensive extrem konzentriert. Zwar erzielte die Gäste-Shooterin Monika Stoilovova 13 Treffer, davon zwei 7 m, den Rest der Truppe hatte der Club aber weitgehend im Griff.

Im zweiten Abschnitt gelang dem Club zunächst beim 16:13 ein erneuter Drei-Tore-Vorsprung. Doch begünstigt durch eine Zeitstrafe für den Gastgeber schaffte der ESV beim 18:18 den Ausgleich. Nürnberg tat sich plötzlich schwer mit dem Tore werfen. Als der Gast mit 20:21 in Führung ging, schwante dem Nürnberger Anhang Unheil. Doch zeigte Elke Kottenstein im Tor in dieser Phase einige grandiose Paraden. Damit sorgte sie auch für erneute Sicherheit bei ihren Mitspielerinnen.

In der Schlussphase war es dann vor allem Larissa knapp, die mit ihren Treffern den Club auf die Siegesstraße führte. Sehr abgeklärt sicherte das junge Team in den letzten Minuten den Vorsprung ab. Alexandra Kitza setzte 20 Sekunden vor dem Abpfiff mit einem verwandelten 7 m den Schlusspunkt. Beste Werferinnen für den Club waren Marina Raab (8/1) und Alexandra Kitza (7/3)

Trotz der nominell starken Besetzung konnte Regensburg den Club nicht bezwingen. Denn unter dem Strich wollten die Nürnbergerinnen den Sieg einfach mehr und waren bereit, dafür alles in die Waagschale zu werfen.

Der Club spielte mit folgender Mannschaft:

Falkner, Kottenstein, Ohlmann (Tor), L. Pisu 1, Kitza 7/3, Ringler 1, Tischner 1, N. Pisu 3, Afghan 1, Raab 8/1, Schopka 1, Zeilinger, Knapp 5

Erfolgreichste Werferinnen ESV Regensburg:

Stoilovova 1312/5, Ademaj 5

Zeitstrafen: Nürnberg 3 / Regensburg 5

Schiedsrichter: Gruner/Mildner (Marktsteft/Schweinfurt)

Von Martin Behringer

Beitrag von „hefdla“ vom 24. April 2014, 17:51

26.4. in bayreuth
3.5. gegen bergtheim

Beitrag von „hefdla“ vom 27. April 2014, 19:53

39:17 verloren. Einfach ein schlechtes Spiel der Clubdamen, hinten wie vorne. Für nächste Woche heißt es Mund abputzen und alle Energie in das Spiel gegen Bergtheim zu setzen. Wir brauchen Eure Unterstützung am 3. Mai um 18:00 in der Clubhalle gegen Bergtheim!

Beitrag von „hefdla“ vom 4. Mai 2014, 14:27

jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa!

klassenerhalt!

gestern 24:21 gewonnen gegen bertheim.

glückwunsch, fußball-män... äh handball-damen!

https://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

vor 16 Stunden

So sehen Sieger aus!

Beitrag von „hefdla“ vom 5. Mai 2014, 16:46

http://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

WIR SIND BAYERNLIGA!

Durch einen hart erkämpften 24:21-Erfolg gegen einen top-motivierten HSV Bergtheim sicherte sich der Club aus eigener Kraft den Verbleib in der Bayernliga. In der Endabrechnung belegen die Nürnbergerinnen mit 22:30 Punkten den 11. Tabellenrang.

Die Clubfrauen zeigten im letzten Spiel der Saison alle Qualitäten, die sie sich in dieser Runde hart erarbeitet haben: mannschaftliche Geschlossenheit, Kampf bis zum Umfallen, festen Glauben an sich selbst und den absoluten Willen zum Sieg. Die waren auch unbedingt notwendig, um gegen einen bis zum Schlusspfiff um den Sieg kämpfenden HSV zu bestehen. Der Club, das war an diesem hochemotionalen Abend ein Kollektiv, in dem in kritischen Momenten immer eine Spielerin das Heft in die Hand nahm, um den Erfolg für alle zu realisieren. Dass die starke Gastmannschaft aus Unterfranken kein einziges Mal in der Partie in Führung lag, ist ein Indiz für den absoluten Kampfwillen des Teams.

Lena Falkner schaffte es erneut, über die gesamte Spielzeit extrem gut zu halten und in den entscheidenden Momenten noch eine Wahnsinnsparade aus dem Hut zu zaubern, immer unterstützt und angefeuert von Hermine Ohlmann. Alexandra Kitza führte als Kapitänin auch in diesem entscheidenden Match ihr Team an. Laura Pisu ließ es sich trotz ihrer Verletzung nicht

nehmen, bei ihren Mitspielerinnen auf der Bank zu sein und sie zu unterstützen. Carmen Ringler zeigte sich in der letzten Viertelstunde wieder einmal als die Frau für die wichtigen Tore. Elena Tischner bewies, wie über die ganze Saison, eine nimmermüde Kampfkraft.

Trotz Verletzung trat Nadja Pisu für ihren Club an und sorgte für Entlastung. Mit drei Treffern, darunter den wichtigen ersten des Spiels, krönte Pari Afghan ihre Comeback-Saison. Marina Raab gelangen in entscheidenden Momenten ganz wichtige Tore. Nina Zeilinger erwies sich als eine Trumpfkarte, die im entscheidenden Moment stach. Miss Zuverlässig in Abwehr und Angriff und dazu noch ganz große Emotionen – das stand die gesamte Spielzeit und auch am Samstag für Larissa Knapp.

Neben Lena Falkner ragte aus dem grandiosen Kollektiv in diesem Spiel eine Akteurin noch ein wenig heraus: Julia Schopka zeigte in diesem so wichtigen und entscheidenden Match eine bärenstarke Leistung. Neben ihren sechs Treffern führte sie klug auf der Mittelposition Regie und strahlte von Halb ordentlich Gefahr aus.

Michael Fuchs hatte es vor der Partie klar und deutlich gesagt: "Wir dürfen nicht auf andere hoffen, wir müssen uns ganz auf uns selbst verlassen." Damit hatte er mehr als Recht und seine Spielerinnen lebten dies auch während des gesamten Spiels.

Jedenfalls kann den mittelfränkischen Nachbarn von der TS Herzogenaurach niemand vorwerfen, zugunsten des FCN agiert zu haben. Eine 18:32-Klatsche des Tabellendritten beim Vorletzten TSV Ottobeuren – Halbzeitstand 5:14 – wirft schon die eine oder andere Frage in Richtung Udo Hermannstädter und seiner Truppe auf.

Zum guten Schluss noch ein Wort von Kapitänin Alex Kitz a an die Anhänger: "Ich bedanke mich ganz herzlich im Namen der Mannschaft bei unseren tollen Fans. Die Unterstützung während der ganzen Saison war super. Heute hat nochmals alles getoppt. Ihr seid der Wahnsinn!"

Der Club spielte mit folgender Mannschaft: Falkner, Ohlmann (Tor); Kitz a 2, Ringler 3, Tischner 2, N. Pisu 1, Afghan 3, Raab 4, Schopka 6/2, Zeilinger 2, Knapp 1

Erfolgreichste Werferinnen HSV Bergtheim: Hämmerlein 6/2, Vincke 4

Schiedsrichter: Duschner/Wilhelm (Neuenburg v. W.)

Von Martin Behringer